

# Inhalt

1	Problemexposition . . . . .	13
1.1	Dichotomische Befunde . . . . .	13
§ 1	Erzählungen des Anfangs . . . . .	13
§ 2	Theorien und Formen . . . . .	14
§ 3	Spalten und Klüfte I: subjektive vs. objektive Kultur . . . . .	15
§ 4	Spalten und Klüfte II: Interaktion vs. Differenzierung . . . . .	17
§ 5	Dichotomien . . . . .	20
1.2	Ausgangspunkte und Problemstellungen . . . . .	22
§ 6	Ausgangspunkte I: Der Beginn bei Halbwachs . . . . .	22
§ 7	Ausgangspunkte II . . . . .	25
§ 8	Problemstellungen . . . . .	25
§ 9	Exkurs: Theorie und Empirie . . . . .	28
2	Grundbegriffe I: Generalisierung . . . . .	31
§ 10	Begriffe: Gedächtnis und Formierung . . . . .	31
2.1	Erfahrung und Typus . . . . .	32
§ 11	Erfahrung und Erlebnis . . . . .	32
§ 12	Die zeitliche Struktur der Erfahrung . . . . .	34
§ 13	Pragmatischer Weltzugang und Modi der Erfahrung . . . . .	36
§ 14	Typus und Typik in Husserls Phänomenologie . . . . .	37
§ 15	Typen und Typisierung bei Alfred Schütz . . . . .	40
§ 16	Exkurs: Die Einhegung der Typisierungsprozesse . . . . .	42
§ 17	Typiken als relationale Bestimmungen . . . . .	43
2.2	Parallele Verarbeitung I: Schemata . . . . .	46
§ 18	Parallele Verarbeitung . . . . .	46
§ 19	Schemata bei Jean Piaget . . . . .	49
§ 20	Dynamik der Generalisierungen (Frederic Bartlett) . . . . .	51
2.3	Parallele Verarbeitung II: Emotionalität . . . . .	53
§ 21	Phänomenologische Überlegungen zu einem Konzept von Emotion . . . . .	54
§ 22	Emotionalität und Erfahrung strukturgeNETisch . . . . .	56
§ 23	Emotionen und Sozialisation . . . . .	58
§ 24	Emotionen und Gedächtnis . . . . .	60
2.4	Sequentielle Verarbeitung . . . . .	62
§ 25	Generalisierung und Sprache . . . . .	62

§ 26	Das Sprechen und die Intersubjektivität . . . . .	65
§ 27	Die Differenzen der Sememe . . . . .	66
§ 28	Formate und Formalisierung . . . . .	68
2.5	Medien und Generalisierungen . . . . .	70
§ 29	Zum Medienbegriff . . . . .	70
§ 30	Mediale Eigenlogik und Generalisierung . . . . .	74
§ 31	Die Geltung von Generalisierungen . . . . .	75
§ 32	Medien und soziale Gedächtnisse . . . . .	78
§ 33	Generalisierung und Spezifizierung . . . . .	79
§ 34	Generalisierung und Krisen . . . . .	80
3	Grundbegriffe II: Sinn – Sozialität und Selektivität . . . . .	83
3.1	Der Sinnbegriff . . . . .	83
§ 35	Die Grundlagen des Sinnbegriffs (Weber) . . . . .	83
§ 36	Die Explikation des Sinnbegriffs . . . . .	85
§ 37	Die Instabilität von Sinnvollzügen . . . . .	88
3.2	Selektivität und Sozialität von Sinn . . . . .	89
§ 38	Sinnvollzüge als selektive Prozesse I . . . . .	89
§ 39	Sinnvollzüge als selektive Prozesse II: Phänomenologie . . . . .	90
§ 40	Sinnvollzüge als selektive Prozesse III: Systemtheorie . . . . .	92
§ 41	Die Sozialität von Sinn . . . . .	94
4	Individuelle Formen des Sinnvollzugs und von Gedächtnis . . . . .	97
4.1	Das Körperedächtnis . . . . .	97
§ 42	Formen von Sinnvollzügen I: Körper . . . . .	97
§ 43	Körperliche Sinnvollzüge . . . . .	99
§ 44	Körperedächtnis . . . . .	103
4.2	Formen von Sinnvollzügen II: Das reflexive Gedächtnis . . . . .	107
§ 45	Reflexive Sinnbildung . . . . .	107
§ 46	Das reflexive Gedächtnis . . . . .	109
§ 47	Die cadres sociaux des reflexiven Gedächtnisses . . . . .	111
5	Situationen und ihre Horizonte . . . . .	115
5.1	Situation und Sinn . . . . .	115
§ 48	Formen von Sinnvollzügen III: Situationen . . . . .	115
§ 49	Schelers Milieubegriff . . . . .	117
§ 50	Situation als Grundbegriff . . . . .	119
§ 51	Die Ordnung der Situation: Das implizite Wissen . . . . .	121
§ 52	Die Ordnung der Situation 2: Sprachgebrauch . . . . .	124
5.2	Transzendenzen der Situation . . . . .	126
§ 53	Über die Situation hinaus I: Referenzierte Materialität . . . . .	126
§ 54	Situative Materialitäten . . . . .	130

5.3	Die Ordnung der Horizonte . . . . .	131
§ 55	Über die Situation hinaus II: Verweisungsstrukturen und Horizonte . . . . .	131
§ 56	Horizonte und soziale Gedächtnisse . . . . .	133
6	Transsituationale Ordnungsmuster . . . . .	135
§ 57	Vorbemerkung zur Konzeption des Transsituativen . . . . .	135
6.1	Materiale Ordnungsbereiche . . . . .	137
§ 58	Die Formierung der Ordnungsbereiche . . . . .	138
§ 59	Pluralisierung der Ordnungsbereiche . . . . .	141
6.2	Kommunikative Ordnungsformen . . . . .	143
§ 60	Narrative . . . . .	143
§ 61	Diskurse . . . . .	145
7	Die Formierung sozialer Gedächtnisse – eine Heuristik . . . . .	149
§ 62	Problemdimensionen sozialer Gedächtnisse . . . . .	149
§ 63	Wissenschaftliche Selektivitäten . . . . .	153
§ 64	Prinzipien einer Heuristik . . . . .	155
§ 65	Vom Handwerk des Schreibens . . . . .	156
§ 66	Schreiben als individuelle Tätigkeit . . . . .	157
§ 67	Schreiben aus den transsituationalen Gegebenheiten heraus .	162
§ 68	Schreiben als Hand-Werk . . . . .	165
§ 69	Die Situation des Schreibens . . . . .	167
§ 70	Handlung und Struktur . . . . .	169
	Literatur . . . . .	175